

# Orchideen-Tage bringen Geld für Naturschutz vor Ort

## Gartencenter Brockmeyer unterstützt die Biologischen Stationen

Halle/Westfalen. 20. Februar 2016. Naturschutz und Gartencenter – das passt hervorragend zusammen. Und das weiß auch Henry Brockmeyer. 1.500 Euro spendete der Geschäftsführer des gleichnamigen Gartencenters an die Biologischen Stationen Gütersloh/Bielefeld und Lippe. Die Summe sammelte das Unternehmen bei der Orchideen-Umtopfaktion, die alljährlich zu Beginn des Jahres im Gartencenter stattfindet.

„Wir unterstützen gerne Projekte vor Ort. Besonders wenn es um Naturschutz geht“, erklärt Geschäftsführer Henry Brockmeyer die großzügige Spende. Das Geld dafür kommt fast ausschließlich von den Kunden. Diese konnten Anfang des Jahres bei der Orchideen-Umtopfaktion etwas für den guten Zweck spenden. Den Rest zu einer runden Summe ergänzt Brockmeyer.

Die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld darf sich in diesem Jahr über ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk freuen: Den Scheck über 1.000 Euro nahm Bernhard Walter, Leiter der Institution, gerne entgegen. „Schön, dass sich die Unternehmen aus der Umgebung so für den Naturschutz einsetzen. Wir können das Geld gut gebrauchen, um weiterhin Jugendliche bei uns für das Thema zu begeistern“, sagt Walter. Die anderen 500 Euro nahm Matthias Füller, Leiter der Biologischen Station Lippe, entgegen. Auch Füller drückte seine Dankbarkeit gegenüber dem Gartencenter aus: „Mit dem Geld können wir weiterhin gemeinnützige Projekte für den Naturschutz vor Ort vorantreiben“.

Die jährliche Orchideen-Aktion ist bereits Tradition in den drei Gartencentern in Halle, Detmold und Gütersloh. Zum 18. Mal trafen sich Orchideenfrende aus Ostwestfalen, um nützliche Tipps über die Pflanzen zu bekommen oder sie gleich vor Ort kostenlos umzutopfen. Ein langjähriger Bestandteil sind dabei Orchideenexperte Helmut Krusche und Gartenexpertin Conny Marks aus dem Gartencenter. „Wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team. Die Kunden können sich bei uns wichtige Informationen abholen. Und dafür geben sie auch gerne eine Spende“, so Krusche.